



# **Jahresbericht 2024**



## Inhaltsverzeichnis

		Seite
<b>1.</b>	<b>Struktur und Zielsetzung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>3</b>
<b>2.1.</b>	<b>Care Management</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.1.</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>4</b>
<b>2.1.1.2.</b>	<b>Informations- und Werbematerialien</b>	<b>5</b>
<b>2.1.2.</b>	<b>Infrastruktur und Netzwerk</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2.1.</b>	<b>Interprofessioneller Austausch</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2.2.</b>	<b>Kooperationsanfragen</b>	<b>6</b>
<b>2.1.2.3.</b>	<b>Marktbeobachtung</b>	<b>7</b>
<b>2.2.</b>	<b>Information und Beratung</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.</b>	<b>Statistik</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.1.</b>	<b>Kontakte</b>	<b>7</b>
<b>2.2.1.2.</b>	<b>Pflegegrade</b>	<b>8</b>
<b>2.2.1.3.</b>	<b>Altersgruppen</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.1.</b>	<b>Datenschutz</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.2.</b>	<b>Dokumentation</b>	<b>9</b>
<b>2.2.2.3.</b>	<b>Evaluation</b>	<b>10</b>
<b>3.</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>10</b>
<b>4.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>10</b>
<b>4.1.</b>	<b>Veranstaltungsreihe 2025</b>	<b>10</b>
<b>4.2.</b>	<b>Pflegewegweiser 3. Auflage</b>	<b>11</b>



## 1. Struktur und Zielsetzung

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt wird im Angestelltenmodell betrieben, Träger sind die gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen zu zwei Dritteln, der Bezirk Oberbayern zu einem Sechstel und die Stadt Ingolstadt, die Anstellungsträger ist, ebenfalls zu einem Sechstel. Vertreter/-innen der Träger des Pflegestützpunktes bilden das Lenkungs-gremium, das einmal jährlich in Form einer Sitzung durch die Leitung einberufen wird. Bei Bedarf können zusätzliche Sitzungen einberufen werden. Aufgaben des Lenkungs-gremiums sind die Freigabe von Haushaltsplanungen und Abschlagszahlungen, die Abnahme des Jahresberichts, die jährliche schriftliche Erklärung zur korrekten Abrechnung und die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Eine Änderung der Öffnungszeiten, der Vertragsinhalte, organisatorische Grundlagenentscheidungen oder die Einbindung weiterer Akteure und deren Kostenbeteiligung entscheiden die Träger des Pflegestützpunktes gemeinsam, einheitlich und einstimmig.

Die personelle Ausstattung des Pflegestützpunktes Ingolstadt besteht aus 2,38 Vollzeitstellen seit dem 01.01.2024, zuvor waren es 2,3 Vollzeitstellen. Diese sind bemessen an der Einwohnerzahl Ingolstadts und verteilt auf drei Mitarbeiterinnen. Alle Mitarbeiterinnen sind examinierte Pflegefachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung im ambulanten und stationären Bereich. Die Leitung des Pflegestützpunktes verfügt über einen Hochschulabschluss, Leitungserfahrung und arbeitet Vollzeit. Zwei Mitarbeiterinnen sind als Pflegeberaterinnen nach §7a SGB XI qualifiziert und alle verpflichten sich zur ständigen Aktualisierung Ihrer Fachkenntnisse durch Fort- und Weiterbildung. Dienstrechtlich unterstehen alle Mitarbeiterinnen ihrem Arbeitgeber der Stadt Ingolstadt.

Räumlich ist der Pflegestützpunkt im Bürgerhaus/Mehrgenerationenhaus zu finden, das dem Referat V für Soziales, Jugend und Gesundheit zugeordnet ist. Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen. Zur Erreichbarkeit hat der Pflegestützpunkt Ingolstadt eine zentrale Rufnummer mit Anrufbeantworter außerhalb der Sprechzeiten, sowie eine zentrale Mailadresse.

Die Zielsetzung des Pflegestützpunktes Ingolstadt ist vorrangig die neutrale, unabhängige und kostenfreie Beratung der Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts rund um das Thema Pflege. Das Spektrum erstreckt sich über die kurze Information oder Auskunft über Hilfs- und Unterstützungsangebote bis hin zur umfassenden Pflegeberatung nach §7a SGB XI mit Erstellung von Versorgungsplänen unter Einbeziehung verschiedener Akteure des Gesundheitswesens.

## 2. Interne Organisation

Das Büro des Pflegestützpunktes ist zu den Öffnungszeiten ständig mit mindestens einer Mitarbeiterin besetzt. Pflegeberatungen und Hausbesuche können auch außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Terminvereinbarung stattfinden. Anliegen die per Mail oder auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden, werden schnellstmöglich beantwortet.



Die Öffnungszeiten sind Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Am Mittwoch ist der Pflegestützpunkt Ingolstadt geschlossen, um zum Beispiel Hausbesuche, Teambesprechungen, Supervision oder Fortbildungen wahrzunehmen. Die protokollierte Teambesprechung des Pflegestützpunkts findet einmal monatlich statt. Inhalte sind die Verteilung der Verantwortlichkeiten, fachliche Inhalte und Terminplanung.

## 2.1. Care Management

Die Aufgaben des Care Managements obliegen der Leitung des Pflegestützpunktes.

### 2.1.1. Öffentlichkeitsarbeit

#### 2.1.1.1. Veranstaltungen und Vorträge

Der Jahresbericht 2023, sowie die zweite Auflage des Pflegewegweisers wurden im März der Kommission für Seniorenarbeit und im April dem Sozialausschuss der Stadt Ingolstadt vorgestellt.

Erfolgreich weitergeführt wurde das bereits 2022 etablierte Café für pflegende Angehörige in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt. Der erste Termin 2024 fand am 7. Mai mit 10 Teilnehmenden statt und behandelte das Thema „Begleitung in der letzten Lebensphase“. Der zweite Termin war am 12. November mit dem Thema „Umzug in ein Pflegeheim“. Hier war eine Teilnehmerin bereit einen persönlichen Erfahrungsbericht zu schildern, nachdem ihr Vater vor einem Jahr in ein Pflegeheim umzog. Das Café für pflegende Angehörige wurde ins Bildungsprogramm der Stadt Ingolstadt aufgenommen, was es pflegenden Mitarbeitenden ermöglicht während ihrer Arbeitszeit teilzunehmen.

Der Pflegestützpunkt beteiligte sich im Mai an der Aktionswoche „zu Hause daheim“ des bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales mit dem Vortrag „Notfälle erkennen und richtig handeln für Seniorinnen und Senioren“.

Ebenso im Mai wurde die Arbeit des Pflegestützpunktes im Rahmen des Lehrplans der Abschlussklassen des Berufsbildungszentrums Ingolstadt den zukünftigen Pflegefachfrauen und -männern vorgestellt, sowie bei der Agentur für Arbeit im Rahmen des Gesundheitsmanagements für Mitarbeitende pflegende Angehörige der Agentur für Arbeit und beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Kurze Vorträge über die Beratungsthemen des Pflegestützpunktes fanden im Lauf des Jahres bei den Seniorengemeinschaften Pfarrheim St. Anton, Seniorengemeinschaft Hundszell, Seniorengemeinschaft Ingolstadt Süd, Seniorengemeinschaft Gerolfing, Seniorencafés der Stadtteiltreffs Konradviertel sowie Piusviertel statt. Auch beim SKF wurde die Arbeit des Pflegestützpunkts ehrenamtlichen Betreuern/-innen vorgestellt.



### 2.1.1.2. Informations- und Werbematerialien

Den Flyer des Pflegestützpunktes gibt es neben der Standard Version auch in leichter Sprache, auf Englisch, Russisch, Türkisch und Arabisch. Dieser wurde 2024 überarbeitet und neu auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Im gleichen Design gibt es Poster und Aufsteller, die bei Veranstaltungen und Presseterminen verwendet werden. Die Stadtteiltreffs bewerben den Pflegestützpunkt mit dauerhafter Plakatierung. Weiterhin gibt es zum Marketing Visitenkarten und Kugelschreiber.

Als Informationsmaterialien gibt es weiterhin zu allen Beratungsthemen Informationsblätter und Anbieterlisten, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden. Alle Informationsmaterialien sind auf der Homepage des Pflegestützpunktes zu finden und werden auch im Rahmen von Beratungsgesprächen an Personen ausgeteilt oder per Mail oder Post verschickt.



Im Pflegewegweiser sind alle Informationsmaterialien und Anbieterlisten für Ingolstadt gebündelt. Im Hinblick auf die gesetzlichen Neuerungen durch das PUEG wurde dieser aktualisiert und somit Anfang des Jahres die 2. Auflage in Druck gegeben. Er enthält zusätzlich Checklisten für die Auswahl eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes, sowie Checklisten für den Umzug in ein Pflegeheim. Auch die Formularvorlagen des bayerischen Justizministeriums zum Erstellen einer Vorsorgevollmacht mit Betreuungsverfügung und Patientenverfügung sind enthalten. Bis zum Ende des Jahres wurden 800 Exemplare der 2. Auflage ausgegeben.

Alle Informationen und Anbieterlisten, Netzwerkpartner und die Pflegeplatzbörse für stationäre und teilstationäre Angebote finden sich weiterhin auf der Homepage des Pflegestützpunktes [www.pflegestuetzpunkt-ingolstadt.de](http://www.pflegestuetzpunkt-ingolstadt.de) und werden regelmäßig aktualisiert.



### 2.1.1. Infrastruktur und Netzwerk

Das bestehende Netzwerk des Pflegestützpunktes wurde gepflegt und weiter ausgebaut.

#### 2.1.2.1. Interprofessioneller Austausch

Als zusätzliche Beratungsangebote stehen in den Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes unverändert zu 2021 der Bezirk Oberbayern mit der Vor-Ort-Beratung zu den Sozialleistungen, die Fachstelle für pflegende Angehörige und die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung EUTB zur Verfügung. Neu berät seit März der Bayerische Blinden- und Sehbehindertenbund einmal monatlich. Mit den Beraterinnen und Beratern findet ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in Form von jour fixe Terminen statt. Zusätzlich organisiert die Leitung des Pflegestützpunktes zweimal jährlich den „Runden Tisch Beratung“, in dem sich alle Beraterinnen und Berater dieser Angebote gemeinsam austauschen können. Aufgrund der thematischen und räumlichen Nähe finden auch regelmäßige Teambesprechungen mit dem Seniorenbüro im Bürgerhaus statt. Enger Kontakt besteht außerdem zur Betreuungsstelle, zur Gleichstellungsstelle, zur Integrationsbeauftragten, zur Inklusionsbeauftragten, zur Sozialplanung, zum Amt für Soziales und zur Gesundheitsregion Plus.

Der Pflegestützpunkt Ingolstadt beteiligt sich weiterhin an der Arbeitsgruppe „Psychoonkologie“ der Krebsberatungsstelle Ingolstadt und nimmt an Kooperationstreffen „Integration und Inklusion in den frühen Hilfen“ des Amtes für Jugend und Familie teil.

Neu wurde im April ein Netzwerktreffen Gerontopsychiatrie von der Caritas Kreisstelle initiiert, an dem sie der Pflegestützpunkt auch weiterhin beteiligen wird.

Regelmäßig zweimal jährlich findet ein Austausch der Pflegestützpunkte Ingolstadt und der Landkreise Eichstätt und Pfaffenhofen statt zur kollegialen Beratung sowie Fallbesprechungen.

#### 2.1.1.2. Kooperationsanfragen

##### HPVN

Der Pflegestützpunkt beteiligt sich am neu gegründeten Netzwerk für Hospiz- und Palliativversorgung HPVN Region Ingolstadt. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit Netzwerkordnung unterzeichnet. Es fand das erste Treffen der Steuerungsgruppe im November statt.

##### Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Im Herbst 2024 fand ein Treffen mit der Bayerischen Architektenkammer statt, um das häufig nachgefragte Thema Wohnumfeldverbesserung besser zu bedienen. Das hierfür angelegte Informationsblatt „Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen



Wohnumfelds“ wurde in diesem Treffen aktualisiert und gemeinsame Informationsveranstaltungen für das kommende Jahr geplant.

### 2.1.1.3. Marktbeobachtung

In Ingolstadt gibt es Stand Dezember 2024 zehn stationäre Pflegeeinrichtungen, das ist eine weniger als im Vorjahr. Sechs Einrichtungen bieten die Möglichkeit der beschützenden Pflege. Alle Einrichtungen bieten eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an. Insgesamt gibt es noch 935 Pflegeplätze, die aber laut der Angaben der Einrichtungen aufgrund von nicht besetzten Stellen, nach wie vor nicht voll belegt werden können.

Zur Entlastung pflegender Angehöriger gibt es in Ingolstadt unverändert vier teilstationäre Einrichtungen mit insgesamt 66 Tagespflegeplätzen. Eine Einrichtung zur Nachtpflege gibt es in Ingolstadt und auch im Umkreis nicht.

Für die ambulante Versorgung sind in Ingolstadt 25 ambulante Pflegedienste erreichbar, das ist einer mehr als im Vorjahr. Zusätzlich gibt es neun private Dienstleistungsunternehmen für Betreuungs- und Entlastungsleistungen, also sechs mehr im Vergleich zum Vorjahr, sowie vier freiberufliche Seniorenassistenzen.

## 2.2. Information und Beratung

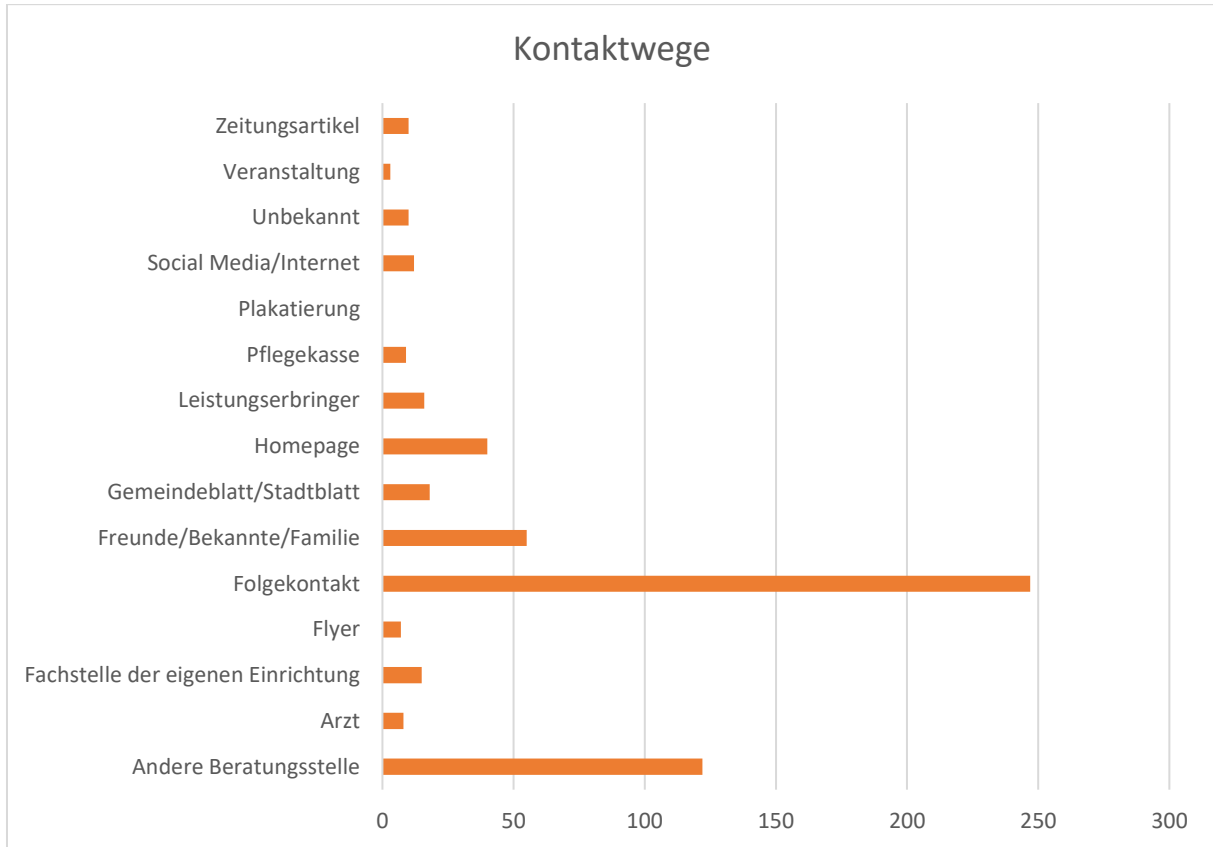
Die Beratung und Information ist die Kernaufgabe des Pflegestützpunktes Ingolstadt. Grundlage der Arbeit ist das Betriebskonzept des Pflegestützpunktes Ingolstadt und die GKV-Richtlinie zur einheitlichen Durchführung von Pflegeberatungen nach §7a SGB XI.

Die Kontaktaufnahme zum Pflegestützpunkt findet hauptsächlich telefonisch durch Angehörige statt.

### 2.2.1. Statistik

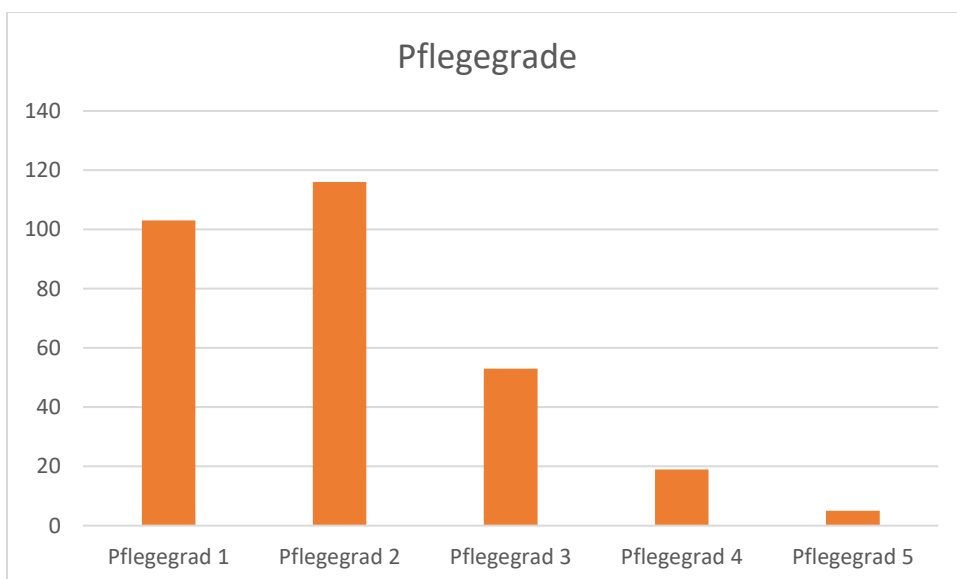
#### 2.2.1.1. Kontakte

2024 wurden 115 Klienten/-innen im Dokumentationssystem des Pflegestützpunktes Ingolstadt aufgenommen. Die Zahl der Klientenkontakte liegt Ende Dezember bei 758. In den meisten Fällen liegt die Dauer eines Klientenkontakts bei 30 – 60 Minuten und es handelt sich vor allem um allgemeine Beratungen durch Angehörige. In 36 Fällen wurde ein Hausbesuch durchgeführt.



Die meisten Beratungen 2024 waren Folgekontakte. Die meisten Ratsuchenden, die neu auf den Pflegestützpunkt zukamen wurden 2024 durch andere Beratungsstellen und Freunde/Bekannte/Familie auf den Pflegestützpunkt aufmerksam.

#### 2.2.1.2. Pflegegrade

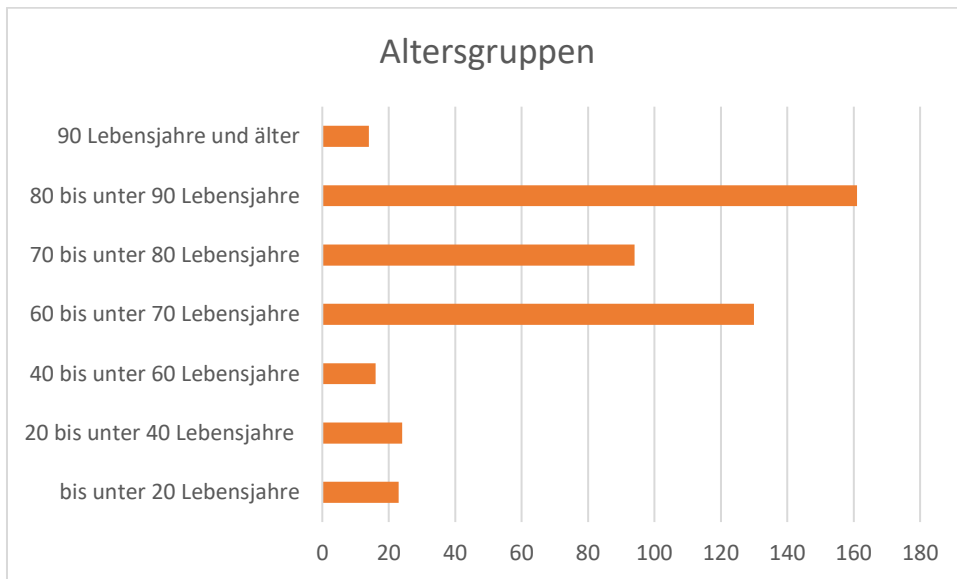






Die meisten Klienten/-innen haben bei Erstkontakt den Pflegegrad 1 oder 2. Das zeigt, dass Menschen die Beratung durch den Pflegestützpunkt hauptsächlich bei beginnender und zunehmender Pflegebedürftigkeit in Anspruch nehmen. Diese Erfahrung deckt sich mit den Vorjahren.

### 2.2.1.3. Altersgruppen



Die meisten Klienten/-innen sind zwischen 80 und 90 Jahre alt. In 47 Kontakten wurden Familien mit pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen beraten, wogegen bei jungen Erwachsenen zwischen 40 und 60 Jahren sehr selten Pflegebedarf bzw. Beratungsbedarf besteht.

### 2.2.2. Qualitätssicherung

#### 2.2.2.1. Datenschutz

Es gibt ein Informationsblatt zur Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 12 und 13 der Datenschutzgrundverordnung im Rahmen einer Pflegeberatung nach §7a SGB XI durch den Pflegestützpunkt Ingolstadt, sowie ein Dokument zur Schweigepflichtentbindung, falls die Kommunikation mit anderen Einrichtungen nötig und von Klienten/-innen gewünscht wird. Die Einwilligung zur Dokumentation personenbezogener Daten wird vor der Dokumentation schriftlich oder mündlich eingeholt.

#### 2.2.2.2. Dokumentation

Die Dokumentation der Informations- und Beratungsgespräche, Beschwerden, Wohnberatungen, Infrastrukturleistungen und Maßnahmen des Care Managements findet



über die Dokumentationssoftware Quovero der Firma synectic statt. Während und nach Pflegeberatungen gemäß §7a SGB XI wird ein individueller Versorgungsplan erstellt.

### 2.2.2.3. Evaluation

Die Evaluation der Arbeit des Pflegestützpunktes findet in Form dieses Jahresberichts, sowie in Form von Quartalsmeldungen an die AOK Bayern statt.

## 3. Zusammenfassung

Im Jahr 2024 hat sich das Netzwerk rund um den Pflegestützpunkt vergrößert und verfestigt. Die tägliche operative Arbeit des Pflegestützpunktes hat sich auf einem hohen Niveau stabilisiert und die Nachfrage nach Beratungen ist ungebrochen. Der Pflegestützpunkt wurde für zahlreiche Vorträge über die Pflegeberatung sowie für Fachvorträge angefragt. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und das Team des Pflegestützpunktes erhielt positive Resonanz bezüglich deren Inhalte und der aufbereiteten Informationen in Form des Pflegewegweisers und der Homepage.

## 4. Ausblick

### 4.1. Veranstaltungsreihe 2025

Für 2025 ist wieder eine Veranstaltungsreihe geplant, die die meistgefragten Beratungsthemen des Pflegestützpunktes in Vorträgen behandelt. Die erste Veranstaltungsreihe des Pflegestützpunktes fand 2023 mit großer Nachfrage statt und umfasste damals sechs Vorträge. Die Veranstaltungsreihe 2025 wird neun Vorträge bieten, die alle von den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes gehalten werden. Beim Vortrag über die „Finanzierbarkeit der Pflege und Hilfe zur Pflege“ wird sich auch die Vor-Ort-Beraterin des Bezirks Oberbayern beteiligen. Bei den Vorträgen „Pflege daheim und Wohnumfeldverbesserung“ und „Sturzprophylaxe und Wohnumfeldverbesserung“ wird erstmals auch ein Mitarbeiter der Beratungsstelle Barrierefreiheit referieren, welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Wohnumfeldes es gibt und ob entsprechende Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen.

**Veranstaltungsreihe**

Pflegestützpunkt  
Ingolstadt

**2025**

jeweils von 10 Uhr bis 11:30 Uhr

- Do, 20.02.2025: Beratungsangebote im Pflegestützpunkt
- Do, 20.03.2025: Vorbereitung einer Pflegebegutachtung
- Do, 10.04.2025: Vorsorge vor der Pflegebedürftigkeit durch eine Vorsorgevollmacht
- Do, 08.05.2025: Pflege daheim mit Wohnumfeldverbesserung
- Mo, 12.05.2025: Versorgungsmöglichkeiten
- Do, 05.06.2025: Notfälle erkennen und richtig handeln
- Do, 25.09.2025: Stürze vermeiden mit Wohnumfeldverbesserung
- Do, 16.10.2025: Finanzierbarkeit der Pflege + Hilfe zur Pflege
- Do, 13.11.2025: Den letzten Lebensabschnitt begleiten

in der Fechtgasse 6, 85049 Ingolstadt, Raum 24

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich und ab sofort möglich unter 0841/305 500 40



#### 4.2. Pflegewegweiser 3. Auflage

Im Hinblick auf die große Nachfrage bezüglich des Pflegewegweisers und auf die Änderungen in den Leistungsansprüchen durch das PUEG wird Anfang 2025 die 3. Auflage erscheinen. Neben den gesetzlichen Neuerungen werden auch alle Anbieterlisten auf dem aktuellen Stand, sowie neu ausgearbeitete Infoblätter enthalten sein.

Anita Schmaus

gez.: Anita Schmaus

(Leitung Pflegestützpunkt Ingolstadt)